

langsam ausgesaugt wurden. Nach etwa 4 monatiger Gefangenschaft häutete sich die Spinne. Die Häutung war eine so vollkommene und das abgeworfene Skelett so täuschend, daß man auf den ersten Blick eine zweite Spinne vor sich zu haben glaubte. Selbst die Spinnrüden waren in einem Abguss vorhanden. In der Färbung war die gehäutete Spinne wesentlich dunkler, beinahe schwarz gegenüber der vorher mehr bräunlichen Grundfarbe und der helleren rötlichen Behaarung. Soweit ich der Literatur entnehmen konnte, häuten sich Vogelspinnen wiederholt bis zur erlangten Geschlechtsreife, wahrscheinlich auch später noch bis zum völligen Ausgewachsensein und darüber hinaus. Die von uns beobachtete Vogelspinne überlebte die Häutung etwa 2 Monate und ging dann ohne erkennbare Ursache ein.

Mit dem gleichen Transport erhielt ich noch ein weißes, an der Bananenschale fest angekittetes Spinnennest, halbkugelig, von der Größe einer mäßigen Walnuß. Das Nest enthielt abgestorbene, eingetrocknete Eier. Ob es sich um die Eier der Vogelspinne handelt oder einer anderen Spinnenart, die ja bekanntlich häufig auf dem Schiffswege verschleppt werden, soll durch Herrn Professor Hesse vom Zool. Museum Berlin noch näher bestimmt werden, der die Untersuchung freundlichst übernommen hat.

Alle Objekte, die ich bereits in der Sitzung der Deutschen Entomologischen Gesellschaft am 20. März 1933 demonstriert hatte, habe ich dem Zool. Museum Berlin überwiesen.

---

## Die Gross-Schmetterlingsfauna des östlichen Hinterpommerns.

Von K. Fr. Marquardt, Schlawe i. Pom.

(Fortsetzung).

### *Scotosia* Stph.

463. *Sc. vetulata* Schiff. Falter Mitte Juni bis Juli, häufig bei Sydow am Niedersee. Auch im Arnshagener Forst.  
464. *Sc. rhamnata* Schiff. Heinrich fing die Art im Juli bei Bauernhufen.

### *Lygris* Hb.

465. *L. prunata* L. Von Mitte Juli bis in den September häufig, besonders in Gärten.  
466. *L. testata* L. Im August und September in Mooren und Wäldern, stellenweise oft sehr häufig.  
467. *L. populata* L. Von Anfang Juli bis Mitte August im Schlawer Stadtwald und an vielen anderen Stellen im Gebiet. Besonders häufig in Blaubeerbeständen.  
468. *L. associata* Bkh. Im Juli bei Rügenwaldermünde vereinzelt in Johannisbeerbeständen beobachtet.

*Larentia Tr.*

469. *L. dotata* L. Im Juli verbreitet in Gebüsch und trockenen Wäldern.
470. *L. fulvata* Forst. Heinrich fing die Art im Juli bei Köslin.
471. *L. ocellata* L. Anfang Mai bis Ende Juni und in 2. Gen. von Ende Juli bis Mitte August. Wohl im ganzen Gebiet überall da, wo das gemeine Labkraut wächst.
472. *L. bicolorata* L. Von Ende Juli bis August vereinzelt in feuchten Waldungen.
473. *L. variata* Schiff. 1. Gen. Ende Juni bis Anfang Juli in Nadelwäldern, z. B. bei Hebrondamnitz (Kratz). Heinrich gibt die Art als häufig bei Ratsdamnitz und Köslin an.
474. *L. obeliscata* Hb. Nach Heinrich wie vor. Nach Pfau fliegt dieser Spanner vom 3. 6. bis 10. 7. und in 2. Gen. vom 28. 8. bis 20. 9. und ist in Kiefernwäldern häufig.
475. *L. juniperata* L. im Oktober im Quatzower Walde in Wacholderbeständen am Tage gefangen.
476. *L. siterata* Hufn. Von Oktober und nach der Ueberwinterung bis Mitte Mai. Im Frühling vereinzelt an blühenden Weidenkätzchen. (Schlawer Stadtwald, Hebrondamnitz und anderen Stellen).
477. *L. miata* L. Kratz fing am 1. 9. 1920 1 ♂ in der Arnshagener Forst.
478. *L. truncata* Hufn. Von Juni bis Mitte Juli und in 2. Gen. von August bis Ende September in Waldungen gemein. Fliegt tags, aber auch nachts. *Ab. centumnotata* Schulze und *perfuscata* Haw. unter der Art.
479. *L. immanata* Hw. Von August bis September, sonst wie vor, aber lokaler und seltener. Abends wie *truncata* an blühenden Gräsern und auch am Köder.
480. *L. firmata* Hb. Heinrich fing die Art im August bei Köslin. Kratz stellte sie im September bei Stolpmünde fest.
481. *L. viridaria* F. Von Mitte Juni bis Ende Juli. Kratz fing die Art in Laub- und Mischwäldern in Helenenhof und bei Arnshagen. Nach Heinrich war der Falter nicht selten bei Krin und Kl.-Podel.
482. *L. fluctuata* L. Ueberall häufig, besonders in Gärten von Ende Mai bis Ende Juni und von Ende Juli bis Ende September. Kommt auch in die Häuser und ans Licht.
483. *L. didymata* L. Im Juli im Schlawer Stadtwald, besonders in Buchenwäldern, aber auch bei Stolpmünde.
484. *L. vespertaria* Bkh. Vereinzelt im September in Schlawe, Stolpmünde, Schlawer Stadtwald und an anderen Stellen.
485. *L. montanata* Schiff. von Ende Mai bis Juli überall in Laubwäldern häufig.
486. *L. suffumata* Hb. Kratz fing die Art von Ende Mai bis Anfang Juni im Kösliner Buchwald und bei Hebrondamnitz. Ich fing am 16. 5. 1930 1 ♂ im Schlawer Stadtwalde.

(Fortsetzung folgt.)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Marquardt Karl Fr.

Artikel/Article: [Die Gross-Schmetterlingsfauna des östlichen Hinterpommerns. 171-172](#)